

Zur Herpetofauna der Insel Limnos (Hellespontische Inseln, Nordägäis, Griechenland)

BERT SCHNEIDER

Mit 1 Abbildung

Abstract

For the island of Limnos *Emys orbicularis* and *Eryx jaculus* are recorded as additions to its known herpetofauna of now 13 species. All occur in other parts of Greece and in Turkey.

Key words: Island of Limnos; herpetofauna.

Einleitung

Die geographische Lage von Limnos als nördlichste griechische Insel im Bereich des kleinasiatischen Schelfes war Anlaß für unsere Sammelreise (Juli-August 1982). Weitere geplante Exkursionen im Frühjahr der folgenden Jahre konnten leider nicht realisiert werden, so daß die hier vorgelegten Ergebnisse mit höchster Wahrscheinlichkeit kein komplettes Bild der Herpetofauna abgeben. Obwohl bisher schon 11 Amphibien- und Reptilienarten aus Limnos nachgewiesen wurden (ARNOLD & BURTON 1978, ONDRIAS 1968, BURESCH & ZONKOW 1933, 1934), erschien uns diese Artenzahl recht gering, zumal wesentlich kleinere und vor allem viel trockenere Inseln wie Kalymnos (SCHNEIDER 1983) ebensoviele Arten besitzen.

Aufbau der Insel Limnos

Die Insel ist mit 447 qkm die größte des gesamten Archipels und zeichnet sich durch die starke Zerlappung ihres Umrisses aus. Der Golf von Mudros zerteilt sie fast in zwei Hälften, von denen der westliche Teil Höhen von über 400 m erreicht, während die höchste Erhebung des Ostteils bei 259 m liegt. Der Untergrund besteht aus Flysch und Schiefer, der im Westen von vulkanischen Massen und Gängen durchzogen ist, während im Osten teilweise Tuff-Decken vorhanden sind. In den Tieflagen gibt es fruchtbare Schwemmböden. Die früher intensiv betriebene Landwirtschaft, die das heutige Bild der Insel bestimmt hat, wird

fast überall nur noch extensiv betrieben, was durch ständig rückläufige Bevölkerungszahlen verdeutlicht wird. Heute leben noch circa 17 000 Einwohner auf Limnos, während es 1928 immerhin noch 23 611 waren (PHILIPPSON 1959).

Auf den Schwemmböden dominiert der Anbau von Getreide und Okra, im Bereich der Hügel Ziegen- und Schafhaltung.

Außerhalb der Ackerflächen findet man fast überall Phrygana in allen Degradationsstufen sowie durch Beweidung entstandenen Trockenrasen. Macchie ist bis auf wenige Reste verschwunden. Vorherrschend sind Dornbuschformationen mit *Centaurea spinosa*, im Küstenbereich sind viele Flächen mit Binsen bewachsen. Bäume sind fast ausschließlich im Bereich der selbst im Sommer wasserführenden Fließgewässer zu finden. Es handelt sich hierbei vor allem um Pyramidenpappeln, Platanen und Maulbeerbäume. Die Vegetationsdecke stimmt noch weitgehend mit der von RAUH (1949) beschriebenen überein.

Amphibia

Bufo viridis LAURENTI, 1768

Von ARNOLD & BURTON (1978) für die Insel aufgeführt. Konnten wir nicht nachweisen.

Rana ridibunda PALLAS, 1771

Fundorte 1, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 14, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

An allen Wasserläufen, Tümpeln und Brunnen überaus häufig. Es dominierte die bräunliche Färbungsvariante. Nur bei wenigen großen Exemplaren war eine Grünfärbung im Flankenbereich vorhanden.

Reptilia

Mauremys caspica (GMELIN, 1774)

Fundorte 1, 3, 5, 6, 7, 9, 12, 14, 17, 18.

In nahezu allen Wasseransammlungen wurde diese Art gefunden. Selbst in flachen Rinnsalen lebten große Tiere, deren Rückenpanzer höher war als die Wassertiefe. Am Rand des Salzsees Limni Aliko fanden wir ein vertrocknetes Exemplar.

Emys orbicularis LINNAEUS, 1758

Fundort 5

Lediglich zwei Exemplare konnten in einem größeren Restwasserbereich in Strandnähe von Nevgatis beobachtet werden. Ein Fang gelang jedoch trotz mehrmaliger Bemühungen nicht (Erstnachweis).

Testudo graeca ibera (PALLAS, 1814)

Fundorte 5, 11, 21.

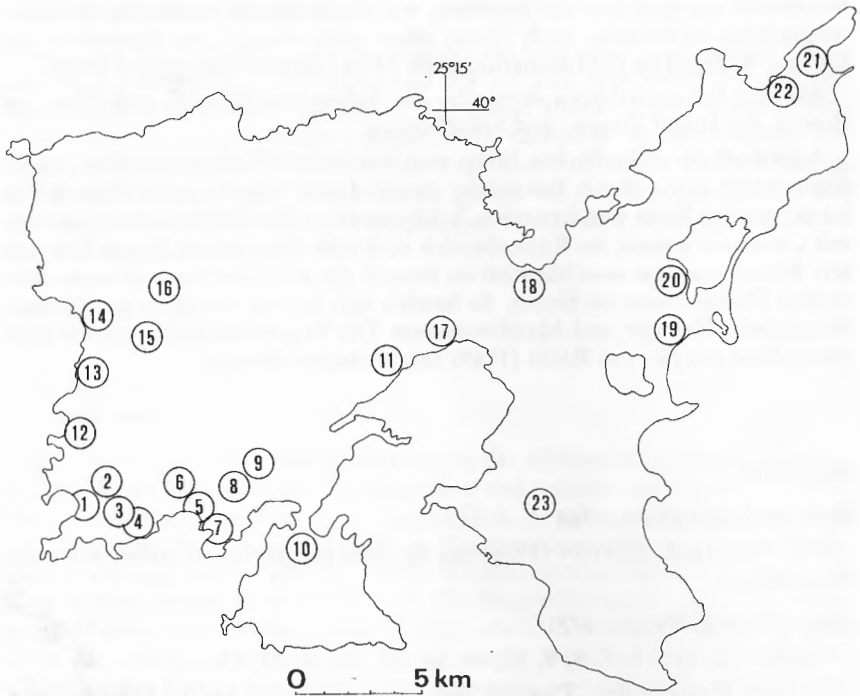


Abb. 1. Fundorte auf der Insel Limnos (vereinfachte Darstellung nach Seekarte Nr. 610 vom Deutschen Hydrographischen Institut Hamburg).

Fundorte:

- | | |
|---|------------------------------------|
| 1 — Strandbereich südwestlich von Thanos | 13 — zw. Avlonas und Kaspakas |
| 2 — 1 km nordwestlich Thanos | 14 — Nordwestlich von Kaspakas |
| 3 — 4 km südöstlich Thanos | 15 — zw. Kaspakas und Kornos |
| 4 — 6 km südöstlich Thanos | 16 — 10 km nordwestlich von Kornos |
| 5 — Strandbereich von „Nevgatis“ | 17 — Nähe Flughafen |
| 6 — nördlich Nevgatis | 18 — Nähe Kotsinas |
| 7 — südöstliche Nachbarbucht von Nevgatis | 19 — Strandbereich von Kalliopi |
| 8 — 2 km nordöstlich von Nevgatis | 20 — Ostufer des Limni Aliki |
| 9 — 500 m östlich Kontias | 21 — nordöstlich von Plaka |
| 10 — Halbinsel Phakos | 22 — Thermalquellen bei Plaka |
| 11 — zw. Kallithea und Livadohori | 23 — Mount Paradisi |
| 12 — Umgebung Avlonas | |

Observation and sampling points on Limnos.

Map based on Chart # 610, Deutsches Hydrographisches Institut Hamburg.

Während des dreiwöchigen Aufenthaltes konnten wir nur 3 Exemplare beobachten. Die Populationsdichte dürfte wohl niedriger liegen als am griechischen Festland, wo wir in der Nähe von Kavalla bei einem zweistündigen Spaziergang 8 Tiere gefunden haben.

Cyrtodactylus kotschy (STEINDACHNER, 1870)

Ein einziges Exemplar wurde bei Kontias (FO 9) gefangen. Eine intensive Suche nach weiteren Tieren blieb ergebnislos.

Hemidactylus turcicus (LINNAEUS, 1758)

Diese Art geben ARNOLD & BURTON (1978) für Limnos an. SALVADOR (1981) führt sie jedoch nicht mehr auf. Ein einziges Exemplar beobachteten wir an einem Haus in Kontias (FO 9), konnten es jedoch nicht erbeuten.

Ophisaurus apodus PALLAS, 1775

Fundorte 5, 6.

Leider fanden wir nur mumifizierte Reste dieser Art, die BURESCH & ZONKOW (1933) schon nachgewiesen haben.

Ophisops elegans ebrenbergi (WIEGMANN, 1835)

An allen von uns besuchten Stellen der Insel war diese Echse sehr häufig und selbst in der Mittagshitze aktiv.

Eryx jaculus turcicus (OLIVIER, 1801)

Fundorte 5, 13, 15.

Alle gefundenen Tiere wurden von Autos überfahren und liegen teilweise in einem sehr schlechten Erhaltungszustand vor (Erstnachweis).

Coluber jugularis caspius GMELIN, 1789

Fundorte 5, 6, 9, 16, 17.

Die von uns am häufigsten gefundene Schlange, die in Bereichen der Phrygana mit guter Deckungsmöglichkeit (Brombeerhecken zum Beispiel) sowie in verwilderten Gärten nicht selten ist.

Coluber najadum (EICHWALD, 1831)

Diese Art, die für Limnos nachgewiesen ist (ARNOLD & BURTON 1978, BURESCH & ZONKOW 1934), konnten wir nicht fangen.

Natrix natrix persa (PALLAS, 1814)

Fundorte 5, 6, 9, 16, 17.

In Nevgatis (FO 5) gibt es eine recht starke Population dieser Tiere. Auf einem einzigen Fanggang konnten wir 11 Exemplare beobachten. Die Art scheint auf der ganzen Insel recht häufig zu sein.

Zoogeographie

Alle vorkommenden Arten finden sich gleichermaßen in Griechenland wie auch in der Türkei. Die einzige Art, deren Herkunft vom kleinasiatischen Festland angenommen werden kann, ist *Ophisops elegans*, ein Charaktertier aller Inseln innerhalb der 200 m-Isobathe vor dem türkischen Festland.

Zusammenfassung

Auf Limnos konnten *Eryx jaculus* und *Emys orbicularis* erstmals nachgewiesen werden. Die Gesamtzahl der Amphibien- und Reptilien-Arten dieser Insel erhöht sich damit auf 13. Alle Arten kommen sowohl in Griechenland als auch der Türkei vor.

Schriften

- ARNOLD, E.N. & J.A. BURTON (1978): A field guide to the Reptiles and Amphibians of Britain and Europe. — London (Collins), 272 S.
- BURESCH, I. & J. ZONKOW (1933): Untersuchungen über die Verbreitung der Reptilien und Amphibien in Bulgarien und auf der Balkanhalbinsel. I. Teil: Schildkröten (Testudinata) und Eidechsen (Sauria). — Mitt. K. naturwiss. Inst. Sofia, 6: 150-207.
- (1934): Untersuchungen über die Verbreitung der Reptilien und Amphibien in Bulgarien und auf der Balkanhalbinsel. II. Teil: Schlangen (Serpentes). — Mitt. K. naturwiss. Inst. Sofia, 7: 106-188.
- ONDRIAS, J.C. (1968): Liste des amphibiens et des reptiles de Grèce. — Biol. Gallo-Hell, Athen, 1(2): 111-135.
- PHILIPPSON, A. (1959): Die griechischen Landschaften. Bd. IV: Das Ägäische Meer und seine Inseln. — Frankfurt a. M. (Klostermann), 412 S.
- RAUH, W. (1949): Klimatologie und Vegetationsverhältnisse der Athos-Halbinsel und der ostägäischen Inseln Lemnos, Evstratios, Mytiline und Chios. — Sber. heidelb. Akad. Wiss., math.-nat. Kl., Heidelberg, 1949(12): 509-615.
- SALVADOR, A. (1981): *Hemidactylus turcicus* (LINNAEUS 1758) — Europäischer Halbfingergecko. — In: BÖHME, W.: Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Bd. 1 (Echsen I): 84-107. — Wiesbaden (Akademische Verlagsges.)
- SCHNEIDER, B. (1983): Zur Herpetofauna der Inseln Kalymnos und Telentos (Dodekanes, Ägäis). — Salamandra, Bonn, 19 (1/2): 61-70.

Eingangsdatum: 7. Februar 1986

Verfasser: Dr. BERT SCHNEIDER, Hohenzollernstraße 25, D-6780 Pirmasens.